

Neuheiten in Kleiderstoffen

in Wolle, Baumwolle und Seide
in geschmackvoller, grosser Auswahl zu allerbilligsten Preisen.

Reste und Roben
knappen Maasses enorm billig.

Joh. Lau.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Elbinger Standesamt.

Vom 21. März 1896.
Geburten: Locomotivpuffer Josef Karof S. — Gasanstaltsarbeiter Ewald Reimer L. — Posthilfsbote Gustav Engelle L. — Thorschaffner Friedrich Henf L.
Aufgebote: Böttchermeister August Linder mit Auguste Margenburg. — Fabrikarbeiter Friedrich Kleefeld = Elbing mit Wilhelmine Maruhn-Behrendshagen. — Schneider August Klang mit Anna Wagner.

Eheschließungen: Buchdrucker Otto Schmidt mit Antonie Werner.

Sterbefälle: Arbeiter Herm. Aug. Tolsdorf S. 6 W. — Wächter Jacob Andres 75 J. — Fabrikarbeiter Anton Both S. 1 J.

Königliches Gymnasium.

Die Aufnahme neuer Schüler in die Vorschule findet **Sonnabend 28. März vormittags 9 Uhr**, in die Sexta gleichfalls **Sonnabend 28. März vormittags 10 Uhr** statt. Für die andern Klassen erfolgt die Aufnahme **Montag 13. April vormittags 10 Uhr**. Ich bitte Tag und Stunde genau einzuhalten. Die Aufzunehmenden haben die Zeugnisse über Taufe, Impfung, Wiederimpfung und den Abgang von einer andern Behranstalt sowie Schreibmaterial mitzubringen.

Gronau.

Städt. Realgymnasium

u. Ober-Realchule (VI—VIII).

Die Aufnahme der Schüler für die lateinlose Sexta und für die Vorschule findet **Sonnabend, den 28. März, Vorm. 10—12 Uhr** (für die anderen Klassen Montag, den 13. April), im Konferenzzimmer statt. Tauf- und Impfzeugnis, sowie Schreibmaterialien sind mitzubringen.

Elbing. Direktor Dr. Nagel.

Aula der Höheren Töcherschule.

Sonntag, den 22. März, Abends 6 Uhr:

Des Kaisers Ahnfrau

(Kurfürstin Luise.)

Text von Johanna Siedler, Musik von Bohm; ausgeführt von den Schülerinnen der ersten Gesangsklasse unter Leitung des Herrn Helbing und unter solistischer Mitwirkung geschätzter hiesiger Damen. Der Reinertrag ist für den Fonds zur Ausstattung der Aula bestimmt. Karten à 75 Pf. (nummerirter Platz) und 50 Pf., sowie Textbücher à 30 Pf. bei Herrn Rud. Nadolny.

Direktor Dr. Witte.

Die Schifffahrt nach Danzig und Pillau ist eröffnet.

Elbing, den 20. März 1896.

Die Ältesten der Kaufmannschaft.

Gewerbe-Verein.

Dienstag, den 23. März, Abends 8 1/4 Uhr:

Vortrag.

Herr Dr. Grentzenberg: „Die Toffee und ihr Leben.“
Darauf: Beantwortung von Fragen, die elektrische Straßenbahn betreffend.
Der Vorstand.

Illustrirte
Deine Annoncen u. Preis-Courante
W. H. Riem
Berlin SW. **CLICHE** Fabrik
Ritterstr. 14.

Mädchen-Pensionat.

In meinem seit Oktober vorigen Jahres begründeten Pensionate finden zu Ostern noch einige Schülerinnen der Höheren Mädchenschule, sowie andere junge Mädchen, die nach beendigem Schulbesuch hier eine weitere Ausbildung erhalten sollen, liebevolle Aufnahme. Zur Pflege der französischen Conversation habe ich für mein Pensionat eine Französin engagirt.

Nähere Auskunft ertheilen fernerhin gütigst: Frau Schmidt-Genzen, Frä. Elditt, Frau Vandrath Eizdorf, Herr Pfarrer Lackner, Herr Prediger Bury, Herr Pfarrer Graudenz-Genzen, Herr Direktor Witte und Herr Gymnasial-Direktor Gronau.

Frau Vally Martens,
Königsbergerstr. 73.

Specialität gegen Wanzen, Stiche, Mücken, Motten, Parasiten auf Hautkleidern etc.

Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unüber-
troffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1) die versiegelte Flasche, 2) der Name „Zacherl“.

In Elbing bei Hrn. Bernh. Janzen,
" " " " J. Staesz jun., Wasserstraße 44,
" " " " Rudolph Sausse, Königsbergerstr. 49/50,
" " " " Rud. Popp Nachf.,
" " " " G. Götz.

C. F. Raether, Elbing,

Dachpappen- u. Dachdeck-Materialien-Fabrik,
gegründet 1866,

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in
**Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten,
Carbolinum, Asphaltpapier**
zu Fabrikpreisen und übernimmt

komplette Eindeckungen
in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, in Schiefer, Holzcement einschl. der Klempnerarbeiten, Asphaltirungen in Meiereien, Brennereien, sowie Instandhaltung **ganzer Dachpappen-Komplexe** zu zeitgemäß billigen Preisen unter langjähriger Garantie und coulantem Zahlungsbedingungen.

Specialität: Ueberklebung devastirter alter Pappdächer in doppellagige unter langjähriger Garantie.

Kosten-Anschläge, sowie Angabe von genauen Details werden Seitens der Fabrik gerne ertheilt, auch alte Dächer auf Wunsch kostenfrei be-
sichtigt, um nur wirklich praktische Arbeiten zur Ausführung zu bringen. Tüchtige Dachdecker unter strengster Controle eines gepr. Dach- und Schieferdeckermeisters.

Das Hypotheken-Bank-Geschäft

von John Philipp, Danzig,
belehnt städtische Grundstücke bei **schleunigster** Genehmigung der Anträge 10—15 Jahre unkündbar zum **concurrentfähigsten Zinssatze**.
Auf Wunsch offerire auch unkündbare Amortisations-Capitalien.
Zu weiteren Auskünften ist der Vertreter

Herr Paul Dolle in Elbing, in Firma C. L. Budwech
gerne bereit.

August Wernick Nachf.

Inh.: Edw. Börendt, Schmiedestr. 7.
Haltestelle der electr. Strassenbahn.

Sämmtliche
Neuheiten der Frühjahrs- u. Sommer-Saison
sind eingetroffen und empfehle meine reichhaltigen
**Läger in Kleiderstoffen
und Besätzen**
Regen- und Sonnenschirmen.

Gardinen,

abgepaßt und vom Stück, empfiehlt in neuesten Mustern zu
billigsten Preisen.

Rouleaux-Stoffe und Kanten.

Patent-Zugvorrichtung für Zugrouleaux,
verstellbar, für jedes Fenster passend.

Robert Holtin.

Elbing, Fischerstr. 14/15. **J. G. Jetzloff,** Elbing, Fischerstr. 14/15.

Schuh- und Stiefel-Fabrik,

empfiehlt seine großen Läger selbstgefertigter

Schuhwaaren

für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder
in allen nur denkbaren Lederforten, sowie in Lasting und Stoff,

für Frühling und Sommer,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, in solider guter Waare.

Bestellungen nach Maß
unter Garantie des guten Passens
bei persönlich fachmännischer Leitung
in eigener Werkstätte.

Zustufendungen nach auswärts
umgehend und franco.
Nunmehr zu jeder Zeit gefattet.
Stelle Bedienung,
billigste, feste Preise!

Ferner unterhalte große Läger **Offenbach u. Frankfurt a. M. Schuhwaaren von Otto Herz & Co.**
Alleinige Niederlage für Elbing und Umgegend.
Wiener Tanzschuhe, Turnschuhe, Touristen- u. Strandschuhe,
Haus- und Kinderschuhe, Pantoffeln und Sandalen.
Echt russische Gummischuhe zu Fabrikpreisen.

Bekanntmachung.

Donnerstag, d. 26. d. M.,

sollen aus dem Schutzbez. Ratau etwa folgende Hölzer öffentl. meistb. verkauft werden u. zwar:

- 42 Stk. Bi., Ei.-Deichseln, 11 Bu.-Langwagen.
- 1 Ei., 26 Bi., 1 Wfb., 11 Ki.-Nutzholz.
- 95 Knt. Klobenholz.
- 188 " Knüppelholz.
- 66 " Reifig I.
- 565 " Reifig III.

Versammlung der Käufer **Vorm. 10 Uhr im Hirschtruge bei Dörbeck.**
Der Magistrat.

„Deutsche Krone!“

Alter Markt — Heiligegeiststr.
Reichhaltig. Frühstückstisch.
ff. Biere.

Garten-Ries

wieder vorräthig. Anfuhr billigst.
C. F. Raether

Danziger Stadt-Theater.

Sonntag, den 22. März, Abends 7 1/4 Uhr:
Comtesse Sanderl. Lustspiel.
Hierauf: **Die schöne Galathee.**
Operette.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 21. März 1896:
Maria Stuart.

Sonntag, den 22. März 1896,
Nachmittags 3 1/4 Uhr:

Auf jedes Billet ein Kind frei
oder 2 Kinder auf ein Billet.
Die Reise durch Berlin
in 80 Stunden.

Abends 7 Uhr:
Novität! Zum 1. Male: **Novität!**

Francillon.

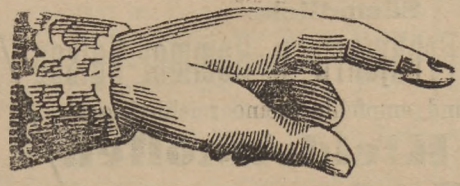
Schauspiel in 3 Akten von A. Dumas
(Sohn).
Deutsch von Paul Lindau.

Montag, den 23. März 1896:

Bei halben Kassenpreisen:
Der Wäzkerkönig.

Dienstag, den 24. März 1896:

Benefiz **Marie Strauss.**
Die Bluthodzeit.
Trauerspiel in 5 Akten von Albert Lindner.



Geschäfts-Gröfſnung



Donnerstag, den 19. März 1896.

Berliner Waarenhaus

J. Lehmann

Alter Markt 10 u. 11 ELBING Alter Markt 10 u. 11

Eigenes Einkaufshaus Berlin C., Holzmarktstr. 3.

Streng feste Preise.

Baarsystem.

Geschäfts-Princip:

strengste Reellität — billigste Preise.

Jeder Gegenstand wird bereitwilligst umgetauscht.

Maschinengarn (Kronengarn), anerkannt bestes Garn der Welt.

Obergarn, Rolle 80 Yds. 2 Pf.

Obergarn, Rolle 200 Yds. 5 Pf.

Obergarn, Rolle 1000 Yds. 21 Pf.

Untergarn, Rolle 1000 Yds. 15 Pf.

Nähseide in allen Farben, große Dose 2 Pf.

Nähnadeln, Brief 25 Stück 1, 2, 4, 9 Pf.

Stricknadeln, alle Stärken, Spiel (5 Stück) 2 Pf.

Stopfnadeln, 25 Stück 5 Pf.

Kleiderknöpfe, Duzend 2, 4, 5, 7, 9, 12 und 19 Pf.

Schweissblätter, Paar 5, 8, 10, 14, 19, 23 u. 35 Pf.

Gurtband mit Gold, Meter 3 Pf.

Seidenband in allen Farben und Breiten, Meter 3, 5, 7, 10, 12, 19, 24, 38 Pf. bis zu den besten.

Kleiderbesätze, Meter 3, 5, 9, 13, 18, 24 bis zu den hochfeinsten.

Kinderschürzen, Stück 10, 15, 19, 27, 34 bis 195 Pf.

Erstlingshemden, Stück 10, 15, 19, 24, 28, 33 Pf.

Kinderhemden, Stück 35, 44, 53, 68, 79, 87, 98 Pf.

Damenhemden mit Besatz, Stück 65, 84, 97 Pf., 1,10 bis 4,45 M.

Gardinen, Meter 5, 9, 15, 24, 30, 38, 75 Pf. bis 1,45 M.

Cravatten jeder Ausführung, Stück 4, 5, 6, 9, 17, 24 35, 48 Pf. bis zu den elegantesten.

Herren- und Knaben-Kragen 15, 18, 20, 25, 30, 35, 45 Pf.

Manschetten, Paar 25, 34, 45, 48, 50, 60, 74 Pf.

Teller, weiß, Stück 4, 6, 8, 9, 12, 15, 19, 22 und 24 Pf.

Milchtöpfe, Stück 7, 9, 12, 17, 19, 28, 37 und 48 Pf.

Schüsseln, Stück 7, 9, 16, 24, 28, 47 und 58 Pf.

Gläser, Stück 5, 7, 9, 14, 19, 24, 33 und 45 Pf.

Seife, Stück 4, 8, 15, 19, 24 und 45 Pf.

Parfüms, Flasche von 8 Pf. bis 2,45 M.

Garantirt echte Dörings-Seife

Stück 17 Pf.

Messer und Gabeln, Paar 19, 28, 38, 47, 60, 85 Pf.

Sämmtliche Artikel

in Blech, Holz, Porzellan und Glas für Haus und Küche.

Portemonnaies, Cigarrentaschen, Brochen, Armbänder, Parfüms, Lichte, Borstenwaaren, Schreibpapiere, Nippes, Corsets, Schirme, Stöcke, Handschuhe, Strümpfe, Tricotagen, Tisch- u. Bettdecken.

Berliner Waarenhaus J. Lehmann,

10 u. 11. Alter Markt 10 u. 11.

Quid novi ex Africa?

Die italienische Deputiertenkammer genehmigte den Schluss der Beratung über die Afrikafrebte und begann darauf die Beratung zahlreicher zu diesem Gegenstande eingebrachter Tagesordnungen.

Im englischen Unterhause erklärte der Parlamentsuntersekretär des Auswärtigen, Curzon, der Vorwurf der Italiener nach Abessinien sei ohne vorheriges Einverständnis mit der britischen Regierung unternommen worden.

Eine vornehme Frau.

Roman aus der Neuzeit von Karl Wartenburg.

Wenn ihm das Schicksal noch einen adligen Schwiegerohn beschere hätte, er würde, ein zweiter Polykrates, sich für den Glückseligsten aller Menschen gehalten haben.

Dillon stellte die Frage an den Parlamentsuntersekretär, ob er im Hinblick auf die gütliche Erklärung des französischen Ministers des Auswärtigen Vertheilung in der Deputiertenkammer, wonach Frankreich, ehe es seine Mitwirkung leihe, über gewisse Punkte Aufklärung verlange, noch seine gestrige Antwort aufrechterhalte, daß Frankreich auf die Mittheilung Englands keine Antwort gegeben habe.

Die Kämpfe bei Kassala haben inzwischen begonnen. So meldet heute das Reuter-Bureau, daß die Dermische am 18. d. M. die Defessa von Sabderat in der Nähe von Kassala vier Mal angegriffen, aber unter Verlusten zurückgeschlagen wurden.

Eine andere beunruhigende Nachricht erhält die „Agence Havas“ aus Kairo. Danach hätten in der Nacht des 5. März 220 Sudanesen unter dem Commando englischer Offiziere mit Kriegsmaterial und Schleppboothrathen heimlich Suez auf einem Dampfer verlassen; diese Truppe sei bestimmt, mit Cecil Rhodes zusammenzutreffen.

Unsere Leser werden sich erinnern, daß wir bereits bei der Abreise Rhodes von einem mit englischer Hilfe geplanten mutmaßlichen Handstreich auf Beira oder Massikla berichteten.

Stöcker flagt nicht!

Vor einigen Wochen ging durch die Presse die Nachricht, Hopsrediger a. D. Stöcker habe wegen des gegen ihn erhobenen Vorwurfs der „Doppelzüngigkeit“ allen Ernstes Strafantrag gegen die „Allfiter Zig.“ gestellt.

Wie uns der Redakteur der „Allfiter Zig.“, Herr Dr. Dembicki mittheilt, haben die Zweifel Recht behalten, Herr Stöcker flagt nicht! Die diesen Fall begleitenden Umstände sind interessant genug, um noch etwas näher erörtert zu werden.

macht, von der „Allfiter Zig.“ auf Grund des Pressgesetzes eine Berichtigung des betreffenden Artikels zu verlangen und wegen des Vorwurfs der Doppelzüngigkeit gegen den verantwortlichen Redakteur des genannten Blattes Strafantrag wegen Beleidigung zu stellen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 20. März. Das „Freundenblatt“ erklärt heute infolge amtlicher Aufforderung, daß die von ihm am 19. d. M. s. gebrachten Meldungen über die Ernennung des Prinzen Vichentzen zum Oberhofmeister und des Fürsten Montenuovo zum Hofmarschall unrichtig sind.

Das Abgeordnetenhaus nahm das gesammte Budget in dritter Lesung an.

Dr. „Neuen Freien Presse“ zufolge hat die Staatsanwaltschaft gegen den bekannten Operettenkomponisten, Hofrath im Ministerium für Unterricht, Karl B. Aler, Anklage wegen Meineides in einer Erbschaftsangelegenheit erhoben.

Budapest, 20. März. Das „Ungarische Correspondenz-Bureau“ meldet aus Wien: Die Beratungen über

die Erneuerung des Zoll- und Handelsbündnisses zwischen Oesterreich und Ungarn haben heute Vormittag beim Ministerpräsidenten Grafen Badeni wieder begonnen.

Schweiz.

Bern, 20. März. Der Bundesrath hat den revidirten Statuten der Nordostbahngesellschaft, vorbehaltlich der bestehenden und künftigen gesetzlichen Bestimmungen, die Genehmigung erteilt.

Frankreich.

Paris, 20. März. Der ehemalige amerikanische Consul Waller, welcher bei Beginn der Expedition nach Madagaskar wegen Spionage von einem französischen Kriegsgericht zu 20 Jahren Gefängnis verurtheilt worden war, ist begnadigt worden.

Rußland.

Petersburg, 20. März. Die Kaiserin-Witwe wird am Dienstag d. 24. d. M. von hier abreisen und sich über Leipzig, Frankfurt, Lyon und Marseille nach Nizza begeben.

Serbien.

Belgrad, 20. März. Finanzminister Popowitsch wurde gestern in Nisch vom Abzuge empfangen und ist heute hierher zurückgekehrt.

Wie die „Politische Korrespondenz“ erzählt, ist zwischen dem Finanzminister Popowitsch und dem Finanzauschuß der Kammer ein Einverständnis über den Gegenorschlag erzielt worden, welchen die Regierung auf den Vorschlag der Bankengruppe betr. den Uebernahme der neuen Anleihe machen soll.

Das Mädchen lebt still und zurückgezogen mit ihrer alten Mutter in einem Dachstuhlchen, aus günstigen Verhältnissen durch den Tod des Vaters in den Kampf um das Brot, um das Dasein geworfen.

„und hast mir nie davon erzählt, daß sie mit Dir in demselben Hause wohnt?“ „Ich hatte noch keine Veranlassung dazu, liebe Clotilde,“ antwortete Viktor zerstreut.

„Du scheinst die junge Dame sehr genau zu kennen,“ antwortete Clotilde in einem Tone, der eine gewisse eifersüchtige Färbung hatte, „das, was Du eben von ihr mittheilst, war eine Art psychologische Studie, ein kleines Seelengemälde zu nennen.“

„Ich danke Dir herzlich, Johannes, für Deine Theilnahme und Dein Versprechen. Indessen sehe ich an Viktors Seite nutzlos den Prüfungen und Stürmen des Lebens entgegen. Er wird mich schützen.“ Sie sah zärtlich zu ihm empor.

„Du kennst das Mädchen?“ frug Clotilde, während sie mit Viktor die Treppe hinabschritt, „und hast mir nie davon erzählt, daß sie mit Dir in demselben Hause wohnt?“

notwendig hat, seinen Ursprung unter dem Glanze goldner Armbänder zu verbergen. Aber nicht alle lassen sich dadurch täuschen, und es giebt Augen, die selbst unter dem Schimmer von Gold und Diamanten die Gemeinheit und den Schmutz gewisser Männerherzen erkennen — und wenn es auch nur die Augen einer armen, jungen, unbedeutenden Choristin sind.“

Sie waren, während Viktor dies sprach, an dem gusseisernen Candelaber angekommen, dessen weißes Gaslicht seinen blendenden Schein auf die kleine Gruppe warf.

Herr von Portheim öffnete den Kutschenschlag, um seiner Begleiterin in den Wagen zu helfen; indem er aber dabei das Gesicht zurückwendete, antwortete er in einem leisen zischenen Tone: „Ah, Sie kennen die Armbänderaffäre auch... Das ist sehr gut, jetzt erkläre ich mir Vieles, Herr Rechtsanwält, ich gratulire!“

Aus seinen matten grauen Augen, die gewöhnlich durch die schlaf und ermüdet herabhängenden Lider wie von einem Schleier bedeckt wurden, schossen dabei ein paar scharfe Blicke zu Viktor hinüber, falsch, böshaft, rachsüchtig.

Die Fahrt nach dem Opernhause war für Clotilde und Viktor peinlich. Clotilde sah, ihren schwarzen Schleier vor dem Gesicht, stumm in den Herbstabend hinaus.

Sie kamen in die innere Stadt; das Leben und Wogen des Verkehrs umtobte sie. Aus den Cafeehäusern, Restaurationen und Kaufhäusern quollen

Aus den Provinzen.

Danzig, 20. März. Das Festmahl zu Ehren des Herrn Geheimrath Dr. Abegg, welches gestern Abend im großen Saale des Schützenhauses stattfand...

Danzig, 20. März. Der Aufsichtsrath der Danziger Privat-Aktien-Bank hat der auf den 28. März berufenen Generalversammlung seiner Aktionäre vorgeschlagen...

Aus dem Danziger Werder, 20. März. Bei der Schönberger Fährre ist jetzt der Traject auch für Fuhrwerke zwischen dem Danziger und Martenerburger Werder vollständig wieder eröffnet.

Verent, 19. März. Während hier bereits aller Schnee weggethan ist bis auf wenige Stellen, wo derselbe in Schanzen zusammengeweht liegt...

Marienburg, 20. März. Zu dem hieselbst in diesem Sommer stattfindenden Gausängerfest haben folgende Vereine ihre Theilnahme definitiv zugesagt.

Stieberhain Elbing, der Danziger Männer-Gesangsverein, der Heffsche Männer-Gesangsverein und der Männer-Gesangsverein Sängerbund in Danzig...

Th. Tiegendorf, 20. März. Gestern in der Abendstunde brannten die Wohn- und Wirtschaftsgelände des Handelsmannes Kowalski in Ober-Laakendorf vollständig nieder.

S. Rosenau, 20. März. Der heute hier stattgefunden Viehmarkt war gut besucht, jedoch machte sich gegen früher ein nicht unbedeutender Preisfall bemerkbar...

M. Neuenburg, 20. März. Auf dem heute hier stattgefunden Viehmarkt waren etwa 600 Pferde und 300 Kühe aufgetrieben.

(!) Culm, 20. März. Dem berittenen Gensdarm Sambrecht von hier, welcher am 1. April in den wohlverdienten Ruhestand tritt, ist vom Kaiser das allgemeine Ehrenkreuz verliehen worden.

Thorn, 20. März. Für die Welchschieffahrt bieten sich dies Jahr günstige Aussichten. Nicht nur, daß die Holzschiffe großen Umfang anschmehen wird...

Thorn, 19. März. Das Verbot der Einfuhr sibirischen Schweinefleisches über die russische Grenze hat hier viele Ueberraskungen hervorgerufen...

Schlachten einführen zu können, was seit Jahresfrist verboten ist. Welchen Einfluß dieses Verbot auf den Verkehr unseres Ortes hat, geht daraus hervor...

Friedheim, Westpr., 17. März. Einen empfindlichen Verlust hat ein hiesiger Handwerker erlitten. Er suchte in der Kommode nach einer Rechnung...

Zastrow, 19. März. Der hiesige Prediger Ebel, welcher laut Beschluß des Oberkirchenraths seines Amtes enthoben ist, hat in unserm Orte eine höhere Privatnabenschule gegründet...

Znowozlaw, 19. März. Unter der Anlage der veruchten Verletzung zum Münzverbrechen stand der Manufakturwarenhändler Nathan Wittomski vor der Strafkammer in Pelpzig.

(!) Liebenmühl, 20. März. Der heutige Vieh- und Pferdemarkt hieselbst war mit Pferden, Rindvieh und Schweiden reichlich besetzt.

Willau, 17. März. In der Nacht ist hier im Graben das Fahrzeug des Kahnschiffers Bergatt gefunden. Dasselbe hatte von einem Dampfer Kohlen übernommen...

Lichtstrahlen heraus auf die nebelhaften Straßen und erzeugten im Verein mit den weißlichen Flammen der Gaslaternen jenes magische Hell-

Diese Erscheinung, in der wir mit einem Augenblick auf die moderne Gesellschaft zusammenge-

Der Uebermuth des Geldes und der Geburt hier, die wehrlose Schüchternheit, die unterdrückte Armuth dort.

Eine tiefe Verstimmung überkam ihn. Schwiegend hob er, als die Kutichen vor dem Opernhause hielten, die Damen aus dem Wagen...

Die Rosenfee gehörte zu jener Gattung von Zauberoepern, wie sie heut zu Tag der abgemumpfte

Theil des Publikums liebt. Prachtige Dekorationen, glänzende, üppige Ballets und jene leichte, sinnliche, kitzelnde, prickelnde Musik, wie wir sie in Offen-

Der Maschinist und der Dekorateur leisteten dabei außerordentliches.

Ein leichtes Kaufmännchen, ein Mummeln des Beifalls ging durch das vollgebrängte Haus.

Es galt ihrer äußeren Erscheinung, noch hatte sie keinen Ton gesungen, nur die Klänge des Orchesters verdolmetschten die stumme Pantomime...

Interesse durch die Bemerkungen gesteigert wurde, die Herr von Porthheim kurz vorher gegen ihren Verlobten hatte fallen lassen.

Vermischtes.

* Die Maus im Pelz. Dem „Pester Lloyd“ wird über folgenden eigenthümlichen Vorfall berichtet: In der nächst Sierenics gelegenen Gemeinde Raska wollte sich dieser Tage die Frau eines dortigen wohlhabenden Landwirthes zu einer Bekannten im Dorfe begeben...

* Prinz Boris und die Briefmarken-sammler. Anlässlich des Uebertritts des Prinzen Boris von Bulgarien zur orthodoxen Kirche beschloß bekanntlich die bulgarische Sobranje, dem fürstlichen Täufling ein Nationalgeschenk von 500,000 Fr. zu stiften.

* Nach zwanzigjährigen Verhandlungen ist in Londoner Oerkanlei-Gericht (Court of Chancery) am Mittwoch endlich das Testament der f. Z. weltberühmten ehemaligen königlich preussischen Kammerfängerin Therese Tietjens anerkannt worden.

Weber ist für die zweite Predigerstelle an der hiesigen Garnison- und Stadtkirche Herr Kandidat Tribulast aus Gr. Gröben gewählt worden.

Trennaffen, 19. März. In vergangener Nacht hat der Hofstaatsrath Reichswalk, nach seiner Aussage in der Nothwehr, die Arbeiter Brüder Lange schwer verwundet.

lokale Nachrichten.

Elbing, 21. März 1896.

Stadtverordnetenversammlung. Der Herr Vorsteher eröffnet die Sitzung um 5 Uhr. Die definitive Ansetzung des Herrn Hüster wird genehmigt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, das eine amtliche Ausgabe des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 und der dazu erlassenen sämtlichen Ausführungsbestimmungen einschließlich der das gerichtliche Stempelwesen betreffenden Bestimmungen demnächst erscheinen wird und von sämtlichen Hauptzoll- und Hauptsteuerämtern, sowie auch von allen Neben-Zoll- und Steuer-Ämtern der Provinz zum Herstellungspreise von 1 Mark für das Exemplar bezogen werden kann.
Danzig, den 12. März 1896.
Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Öffentliche Versteigerung!
Sonnabend, den 28. März cr.,
Form. 10 Uhr,

soll im Auftrage des Concursverwalters das zur **J. G. Schulz'schen** Concursmasse gehörige **Sargmagazin nebst dem Lager für innere und äußere Sargausstattungen** im Kaufmann **J. G. Schulz'schen** Geschäftslokale hier selbst im Ganzen gegen Baarzahlung versteigert werden. Der Tagwerth der Särge ist ca. 860 Mk., der der Ausstattungen ca. 350 Mk.
Saalfeld, den 18. März 1896.
Der Gerichtsvollzieher.
Mosdzien.



Kennen Sie die durch ihre wunderbaren Heilerfolge weltberühmte **Äneipp?** Näheres enth. die durch und alle Buchhandl. gratis u. franco erschl. liche **Äneipp-Broschüre.** Prof. Dr. A. Schmalgrund, München, Bayern.

Honig, Blütenhonig, garantiert reinen, nur feinste Tafelforte, prämiirt, versend. d. 10-Pfund-Dose zu **6,50 Mk.** franco, dito **feinsten Scheibenhonig** zu **8 Mk.** franco.
Steinkamp, Großhandelsbesitzer, **Chloppenburg** (Großh. Oldenburg).



Rosen-Santelöl-Kapseln heilen **Blasen- und Harnröhrenleiden** (Ausfluss) ohne Einspritzung schnell u. sicher. Seit Jahren bewährt, was Hunderte von **Dank-schreiben** beweisen.
Flacon zu **2 u. 3 Mk.**
In **Elbing** nur in der **Hof-Apotheke, Polnische Apotheke, Raths-Apotheke und Gold-Adler-Apoth.**

Traubenwein,

flaschenreif, absolute Echtheit garantiert, Weißwein à 60, 70 u. 90, alten kräftigen Rothwein à 90 Pf. pro Liter, in Fässchen von 35 Liter an, zuerst per Nachnahme. Probeflaschen berechnet gerne zu Diensten.
J. Schmalgrund, Dettelbach Bayern.

Aufruf.

Seit der Begründung des Deutschen Reiches haben Handel und Gewerbe in unserem Vaterlande einen mächtigen Aufschwung genommen. Die Leistungen unserer Industrie haben sich gewaltig vervollkommen und gekräftigt. Ohne eine gleichzeitige Unterstützung durch einen intelligenten, rührigen, kapitalkräftigen Handel wäre ein solcher Aufschwung unmöglich gewesen. Diese großartige Entwicklung zu erhalten und zu fördern, die der gesamten Nation zum Segen gereicht, ist eine der ersten Aufgaben auch für die äußere Machtstellung und wehrhafte Sicherheit des Deutschen Reiches.

Die Landwirtschaft hat gleichfalls von der Kapitalkraft wie von der Technik des modernen Verkehrs beträchtliche Vortheile gezogen, wenngleich sie bei uns, wie in allen alten Kulturländern, mit Hindernissen zu kämpfen hat, welche der Umwandlung der wirtschaftlichen Verhältnisse entkommen. Diese Hindernisse zu überwinden, zu mildern, ist eine Aufgabe, deren Bedeutung von keiner Seite verkannt wird, am wenigsten von Seiten des Handels und der Industrie.

Aber es gilt eben, Hindernisse zu überwinden, nicht Hindernisse zu schaffen. Letzteres will die heutige agrarische Bewegung. Sie immer mehr zu leidenschaftlicher Erregung gegen die übrigen Stände aufstachelnd, behaupten die Heißhörner der agrarischen Vereinigungen, daß das Aufblühen von Handel und Industrie eine Hauptursache für die gegenwärtig weniger günstige Lage der Landwirtschaft sei.

Aus diesen Vorstellungen heraus ist man zu immer heftigeren Ausfällen gegen Handel und Gewerbe und schließlich zu persönlichen Angriffen auf die Ehre und Zuverlässigkeit der Angehörigen dieser Berufe gelangt.

Soweit dem großartigen Betriebe von Handel und Verkehr, wie eben allen menschlichen Verhältnissen, Mißstände und Ungebühen anhaften, sind die unmittelbar Beteiligten selbst einrichtsvoll und ehrenhaft genug und durch ihr Interesse darauf angewiesen, nach Mitteln der Abhilfe zu suchen; einer Gefährdung, die solches sachkundig erstrebt, sind sie nicht entgegen.

Gefährliche Eingriffe dagegen, welche von feindseligen Vorurtheilen ausgehen, und genügendes Sachkenntnis entbehren, müssen zerstörend wirken.

Trotzdem macht sich in immer steigendem Grade das Bestreben geltend, solche verderblichen Einwirkungen auszuüben. Zahlreiche Bestimmungen der Gewerbeverordnungen werden große Kreise schädigen, und zahlreiche einzelne Arbeitszweige sind immer wieder bedroht und beunruhigt; bald die Lederindustrie, bald die Tabakindustrie, heute die Margarinefabrikation, morgen der Buchhandel; alle Exportindustrien durch die ständigen Angriffe auf unsere Handelsvertragspolitik, und unser gesamtes gewerbliches Leben durch den Ansturm auf unsere Währung.

Unter beständiger Gefährdung leidet auch die Börse, auf deren Mitwirkung die wirtschaftliche Thätigkeit des Volkes wie die Finanzen des Staates angewiesen sind. Die deutschen Börsen sowohl für Waaren als für Werthpapiere haben seit Jahrzehnten durch Intelligenz und Arbeitskraft eine Bedeutung erlangt, die es ebenso ungerecht wie kurzfristig erscheinen läßt, ihre tausendfältigen Bewegungen an polizeiliche Vorschriften zu binden.

Allen diesen agrarischen Bestrebungen haftet der Charakter sittenpolizeilicher Aufruf an, unter welche der Einzelne in seinem Geschäftsbetriebe, im Verkehr mit seinesgleichen, wie mit seinen Kunden gestellt werden soll. Damit wird dem Vorgehen der agrarischen Führer ein Stempel der Gehässigkeit aufgedrückt, welcher mehr noch als aller befürchtete materielle Schaden zur thatkräftigen Abwehr auffordert.

Je tüchtiger und ehrenhafter ein Mitglied der so verunglimpften und bedrängten Berufe ist, desto mehr muß ihm seine redliche Arbeit verleidet werden. Gerade die besten Elemente sind es, die der widernärtige Kampf, in den ihr intimstes Erwerbsleben und ihre Ehre verstrickt wird, auf die Dauer entmuthigen muß.

Durch Verschwendung des Besten wird der Geist von Handel und Gewerbe, die man zu heben vorgiebt, vielmehr herabgedrückt.

Diese Erwägungen sind jedoch für den Bund der Landwirthe nicht vorhanden. Er ist es, der in rücksichtsloser, keine Mittel scheuernder Agitation unter Zuhilfenahme aller kulturfeindlichen Strömungen und aller rücksichtslichen Bestrebungen in offener Feindseligkeit gegen Handel, Gewerbe und Industrie gemeingefährliche Maßregeln zu erzwingen sucht und sich die politische Macht erworben hat, um selbst gegen den Widerspruch der Regierung seinen Zielen durch stete Wiederholung seiner Forderungen näher zu kommen.

So hat sich denn bereits ein schweres Gefühl des Unmuths und der Empörung in breiten Schichten, zunächst der großen kaufmännischen Mittelpunkte geltend gemacht. Von ihnen aus ergeht das Verlangen nach Abwehr immer dringender. — Diesem Verlangen Gehör zu geben, haben sich Diejenigen zusammengethan, von welchen gegenwärtig der Ruf ausgeht, dem Schutzverbände gegen alle agrarische Uebergriffe beizutreten.

Am letzten Ende muß dessen Ziel dahin gehen, jenen Geist, der unter den Fahnen der Agrarier in der deutschen Volksvertretung mächtig geworden ist, wieder aus derselben zu vertreiben.

Der Schutzverband gegen agrarische Uebergriffe wird die Regierungen da, wo sie selbst diesem Geist als einem gemeinschädlichen Widerstand leisten, unterstützen; er wird den Regierungen dann mit Nachdruck entgegenzutreten haben, sobald sie diesem Geist ungerechtfertigte, andere Erwerbskreise oder die Allgemeinheit schädigende Zugeständnisse machen.

Diese Ziele sollen angestrebt werden durch Aufklärung der öffentlichen Meinung, durch Beibringung des nötigen Materials bei den Parlamenten und Regierungen und durch energische Bekämpfung der agrarischen Gegner, insbesondere auch bei den Wahlen — im Interesse der Wohlfahrt des gesamten Volkes.

So ergeht denn an alle deutschen Staatsbürger ohne Unterschied der Parteirichtung und des Berufes, welche die geschilderten Gefahren erkennen, die Aufforderung, sich ungesäumt diesem Verbands anzuschließen und für die Ausbreitung und auch finanzielle Stärkung desselben nach Kräften einzutreten.

Schutzverband gegen agrarische Uebergriffe.

Das Berliner Central-Comité.

Geh. Comm.-Rath **W. Herz.** Stadtrath **J. Kaempf.** Dr. **Ludwig Bamberger.** General-Consul **Eugen Landau.** Hermann **Jacoby.** Rich. **Rösicke.** Karl **Schrader.** James **Simon.** Siegfried **Sobernheim.** Max **Steinthal.** Stadtrath **Dr. Max Weigert.** Friedrich **Goldschmidt.**

Geh. Comm.-Rath **Damme-Danzig.** Otto **Kühnemann-Stettin.** General-Consul **Lürmann-Bremen.** Otto **v. Pfister-München.** Comm.- und Admiraltätsrath **C. Ritzhaupt-Königsberg.**

Geldbeiträge nimmt der Schatzmeister, General-Consul **Eugen Landau,** Berlin W., Wilhelmstraße 70b an.

Das Bureau befindet sich vorläufig Berlin W., Behrenstraße 58. Wir bitten dorthin die Anmeldungen zum Beitritt (Jahresbeitrag mindestens 1 Mark) richten zu wollen.

Ueberzeugen Sie sich, daß **meine Fahrräder** und Zubehörttheile die besten und dabei allerbilligsten sind. Vertreter gesucht. **Pracht-Katalog gratis.** **August Stukenbrok, Einbeck.** Größtes und ältestes Fahrradverand.-Haus Deutschlands.

Eine Hamburger Firma sucht für Specialitäten der **Spirituosenbranche** einen tüchtigen **Agenten,** auch für Privatfondshand. Bedingungen sehr günstig. Off. u. sub **K. 70** in der Exped. d. Btg. erbeten.

Zu Speicherbelägen trockene, fertig geschnittene, gefederte **Bretter** in allen Stärken offerirt billigt **Dampfsägewerk Maldeuten, Ernst Hildebrandt.**

Eine **flotte Verkäuferin, Ein Lehrling** sucht für sein Kurz- und Spielwaaren-geschäft **Hugo Gerlach,** Heilige-Isidorsstraße 22.



Carbolineum zum äußeren Aufstrich, **Antimerulion** zum inneren Aufstrich billigt

J. Staesz jun., Königsbergerstr. 84 und Wasserstr. 44. Specialität: **Streichfertige Delfarben.**

Speisezwiebeln, zentnerweise und größere Posten stets billigt zu haben. Bei Bestellungen bitte die Bahnstation genau anzugeben. **H. Spak, Danzig.**

Für Rettung v. Crunksucht! versend. Anweisung nach 18jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Privat-Anstalt Villa Christina** bei **Säckingen, Baden.**

Selbstverschuldete Schwäche der Männer, **Vollut., sämtliche Geschlechtskrankh.** heilt sicher u. 25jähr. prakt. Erfahr. **Dr. Mentzel,** nicht-approbirter Arzt, **Hamburg, Seilerstraße 27, I.** Auswärts brieflich.

Alte Briefmarken! kauft Postsekretär **Fuchs, Naumburg (S.).**

Ueber alle Fragen der inneren Politik orientirt am schnellsten und zuverlässigsten die

Freisinnige Zeitung

begründet von **Eugen Richter.** Die „Freisinnige Zeitung“ versendet den vollständigen Parlamentsbericht vom Tage sowie alle Neuigkeiten, die in Berlin bis 8 Uhr Abends bekannt werden, schon mit den Abendzügen.

Man abonniert auf die „Freisinnige Zeitung“ bei allen Postanstalten pro II. Quartal für

3 Mark 60 Pfg.

Neue Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Postquittung die noch im März erscheinenden Nummern sowie den Anfang des laufenden Romans gratis.

Bank-, Stifts- u. Privatgeld

offeriren Iststellig für größere Posten zu **3 1/2 % ohne Amortisation** (II. sich. Stellen, auch hinter Landschaft zu **4 1/2 % bis 5 %**), und übernehmen auch den An- und Verkauf von Gütern bei solider Preislage. **Anfragen ist Rückporto beizufügen.** **Elbinger Hypotheken-Comptoir, Elbing, Hospitalstr. 3.**

Jedermann kann sein Einkommen um **Tausende von Mark** jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse: **A. X. 24, Berlin W. 57.**

Ich wohne jetzt einstweilen **38, Lange Hinterstraße 38,** und sind **sämtliche Osterfächer,** wie gewöhnlich, bei mir zu haben. **Itzig.**

Einen Lehrling

sucht **Otto Römer, Bildhauer, Traubenstraße 1.**

1 Brillant-Bouton verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei **Emil Hoepner, Goldarbeiter.**

Extra-Beilage!

Der Gesamt-Ausgabe vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit der **weltberühmten C. Lück'schen Hausmittel** handelt.

In Tausenden von Krankheitsfällen sind diese **unübertroffenen Hausmittel** mit bestem Erfolg angewendet worden und können dieselben daher jedem Kranken zum Gebrauch auf das **Wärmste empfohlen** werden. Prospect mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Versandt durch **C. Lück** in **Kolberg.** Niederlage in **Elbing** einzig und allein in den **Apotheken, in Reichenbach Döpr.** bei Apotheker **Arendt.**

Hauptorgan Westpreussens.

DANZIGER ZEITUNG,

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Die „Danziger Zeitung“, die einzige zweimal täglich erscheinende Zeitung in Westpreussen kostet mit **Handelsnachrichten** und der **illustrirten Beilage „Mode und Heim“**

nur **2,25 Mark**

pro Vierteljahr, auf der Post abonniert.

(in die Zeitungspreisliste unter No. 1614 eingetragen.)

Ausgedehnter eigener telegraphischer Dienst. Volkswirtschaftliche, landwirtschaftliche, gewerbliche, das Schulwesen, die Gesundheitspflege, Verkehr und geistiges Leben betreffende **volkstümliche Artikel.** Reichhaltige Lokalrubrik. Schnellste Nachrichten. Correspondenten in allen Theilen der östlichen Provinzen. Jeden Tag **reichhaltiges Feuilleton.** Sonntags-Feuilleton u. A. von **E. Vely** aus Berlin. Im nächsten Quartal besonders spannende **Romane, u. A. „Liebeswerben“** von Gertrud Franke-Schiewelbein, der rühmlichst bekannten Verfasserin von „**Kunst und Gunst.**“

Reichhaltigster Anzeigenthail!

Insertionsorgan der Behörden.

Durchwürfe für Grand, Steine, Kohlen, Rabitz-Drahtgewebe u. Rabitzhaken, Drahtgitter zu Zäunen etc. empfiehlt zu Fabrikpreisen **Paul Moritz Levinsohn, Königsberg i. Pr.**

Die elegante Mode.

Illustrierte Modenzeitung.

Herausgegeben von der Redaction des „Bazar.“

Monatlich **2** Nummern mit Schnittmustern in natürlicher Grösse.

Colorirte **Stahlstich-Modenbilder.**

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an zum Preise von **1 3/4 Mark vierteljährlich.**